

Niederschrift Nr. 10

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am Montag, (Beginn 19:30 Uhr; Ende 21:10 Uhr)

im Sitzungszimmer des Rathauses, Bernau im Schwarzwald
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Alexander Schönemann*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - **zehn** - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Baur,	Markus	Oberlehen	Schmidt,	Liane	Gaß
Bork, Dr.med.,	Friedhelm	Dorf	Schweizer,	Matthias	Dorf
Franz,	Manfred	Innerlehen	Spiegelhalter,	Pirmin	Weierle
Goos,	Daniel	Innerlehen	Spitz,	Armin	Riggenbach
			Spitz,	Stefan	Innerlehen

Es fehlen entschuldigt:

Klesse, Hansjörg (Krankheit)

Es fehlen nicht entschuldigt:

./.

Schriftführerin:

*Fleig-Mutter, Katharina
Hauptamtsleiterin*

sonstige Verhandlungsteilnehmer: *3 Zuhörer
1 Presse*

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 14.07.2022 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 22.07.2022 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

./.

Bürgermeister Schönemann begrüßt die Gemeinderäte, die Zuhörer und Presse zur Gemeinderatssitzung

Punkt 1

Bekanntgaben der Verwaltung

a) Bauwerk Schwarzwald / Projekt Architekturroute

Mit dem Ziel die regionale Baukultur Einwohnern wie Touristen sowie Architekten gleichermaßen näherzubringen, hat der Verein Bauwerk Schwarzwald ein Auswahlverfahren für die Erstellung einer Architekturroute durch das gesamte Schwarzwaldgebiet gestartet.

Die Objekte innerhalb der Route wurden von einer Auswahlkommission ausgewählt. Das Forum Holz und Breggers Schwanen, als beispielgebende Objekte neuer Baukultur im Schwarzwald, wurden ausgewählt und repräsentieren Bernau.

b) Sanierung L 149

Das Regierungspräsidium hat einen konkreten Zeitplan für die Sanierung der L 149 bekanntgegeben. Dieser wurde gestrafft. Der Start wurde nun auf den 29.08.2022 festgelegt. Der Termin für den Abschluss der Maßnahme (07.10.2022) soll gehalten werden.

c) Dialogforum Wasser und Boden

Das baden-württembergische Umweltministerium hat ein Dialogforum „Wasser und Boden“ gegründet.

Hierfür werden 30 Kommunen zufällig ausgewählt. In diesen Kommunen werden wiederum eine bestimmte Anzahl von Einwohnern zufällig ausgewählt, angeschrieben und befragt. Die Gemeinde Bernau zählt zu den ausgewählten Kommunen.

Punkt 2

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Bürgermeister Schönemann gibt folgenden Beschluss aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung bekannt:

TOP 3b

Nachträge STW / Breitband

Bürgermeister Schönemann informiert, dass die Firma STW in den Vertrag der Firma Stark eingetreten ist. Die Firma kann allerdings nicht zu den Konditionen der Firma Stark arbeiten. Die Auftragssumme die mit der Firma Stark vereinbart war, erhöht sich daher um 74.000 €.

Punkt 3

Frageviertelstunde für Einwohner

Hildegard Schelshorn erläutert die Probleme, wenn Holz nach dem Einschlag längere Zeit auf dem Weidberg gelagert wird. Im Gemeinsamen Antrag muss die

Punkt 3 (Fortsetzung)

beantragte Fläche genau angeben werden. Die Fläche, auf der das Holz abgelagert wird, kann nicht in den Antrag mitaufgenommen werden bzw. wird nach wenigen Wochen wieder herausgenommen. Dies muss unbedingt mit dem Förster geregelt werden, da den Landwirten die Fläche verloren geht und Subventionskürzungen drohen. Das Holz liegt viel zu lange, die Lagerung, welche z.T. auch auf LPR-Flächen stattfindet, wird in den meisten Fällen mit dem Landwirt nicht abgesprochen.

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass dieses Problem seit dem ersten Käferjahr besteht. Bereits 2019 wurde deswegen von den Gemeinden Bernau, Dachsberg und Ibach ein Brief an das Landratsamt geschrieben, der die Problematik verdeutlicht und sich um einvernehmliche Lösung bemüht. Zwischen Forstamt und Landwirtschaftsamt ist in dieser Sache jedoch kein Einvernehmen zu erzielen. Die Lage verschärft sich durch die vom Landwirtschaftsamt angewendeten Satellitenbilder. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn die Flächen nicht korrekt angegeben werden. In der FBG Versammlung wurde ein Appell an Förster und Privatwaldbesitzer gerichtet, solche Lagerungen, mit dem Landwirt abzusprechen.

Auf weitere Anfrage von Hildegard Schleshorn teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass die von ihr im Bereich Flüssen bemängelte inoffizielle Grünabfallablagerungsstätte natürlich nicht toleriert wird. Unter Umständen muss dieser Platz durch Aufschüttung so verändert werden, dass nicht mehr abgeladen werden kann.

Weiter teilt Hildegard Schelshorn mit, dass Gehölze in der Alb z.T. losgespült wurden und sich auftürmen. Daraufhin teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass eine gesetzliche Regelung solche Arbeiten erst ab Monat Juni erlaubt. Es besteht Handlungsbedarf. Jedoch stehen derzeit sehr viele weitere Baggarbeiten an, dass dies erst nach dem Hans-Thoma-Tag durchgeführt werden kann.

Punkt 4

Rückblick auf das Tourismusjahr 2021

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Schönemann den Kurgeschäftsleiter, Matthias Wendle.

Matthias Wendle stellt den Tourismusbericht 2021 vor. Dieser ist auch 2021 geprägt von den Corona bedingten Betriebsschließungen der Hotel- und Gaststättenbranche sowie der Privatvermieter. Vom 01.01. – 23.05.2021 durfte nicht vermietet werden. Es handelt sich konkret um 143 Ausfalltage.

2021 konnten lediglich 30.707 Gästeankünften (Vorjahr 2020 = 34.958 Ankünfte) und 118.561 Gästeübernachtungen (Vorjahr 2020 = 137.368 Gästeübernachtungen) verzeichnet werden. Der Rückgang gegenüber 2020 ist teilweise auf die geänderte Zweitwohnungssatzung zurückzuführen. Bisher war die Wohnfläche Grundlage für die Berechnung. Neue Grundlage ist es nun die Personenzahl, was sich auf die Gästezahlen auswirkt.

Punkt 4 (Fortsetzung)

Die informative Zusammenstellung, die den Gemeinderäten vorgestellt wird, ist diesem Protokoll als Anlage und wesentlicher Bestandteil angeschlossen.

Punkt 5

TV-Untersuchungen Neuwirth- und Rappenstockquellen / Brunnenuntersuchung Tiefbrunnen Gatterplätz / Auftragsvergabe Hydrogeologische Beratungsleistungen / Beratung und Beschlussfassung

Im Wasserstrukturgutachten von 2021 wurde als Maßnahme empfohlen, die aktuelle Ergiebigkeit und Nutzbarkeit des Tiefbrunnes durch hydrologische Untersuchungen zu analysieren sowie den bautechnische Zustand und den genauen Verlauf der Quelleitungen der Neuwirth- und Rappenstockquellen mittels Kamerabefahrung und Ortung zu untersuchen und im Anschluss in Bezug auf mögliche Sanierungs- bzw. Verbesserungsmaßnahmen zu beurteilen.

Die Firma Fritz Planung kann durch Planleistungen unterstützen. So werden relevante Daten erhoben, Abstimmungen mit dem Auftragnehmer koordiniert, ein Leistungsverzeichnis erstellt und Angebote eingeholt. Außerdem wird die Auswertung der Ergebnisse koordiniert und ein Kurzbericht erstellt.

Da die Firma Fritz Planung bereits das Wasserstrukturgutachten erstellt hat und mit den Gegebenheiten der Wasserversorgung der Gemeinde Bernau vertraut ist, wird auf die Einholung weiterer Angebote verzichtet.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe von Hydrogeologischen Beratungsleistungen für TV-Untersuchungen der Neuwirth- und Rappenstockquellen zu vorläufig geschätztem Planungsaufwand von 4.700 € und 4.500 € und die Brunnenuntersuchung des Tiefbrunnen Gatterplätz zu einem vorläufig geschätzten Planungsaufwand von ca. 9.000 € an die Firma Fritz Planung.

Punkt 6

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

a) Gutachten

Gemeinderat Friedhelm Bork gibt zu bedenken, ob sämtliche Gutachten wirklich immer notwendig seien. Auf eine sinnvolle Abwägung soll geachtet werden.

b) Käfersituation

Gemeinderat Matthias Schweizer erläutert, dass die Käfersituation nach wie vor extrem gravierend für den Wald sei.

Punkt 6 (Fortsetzung)

c) Dohle im Dorf

Gemeinderat Matthias Schweizer ist der Meinung, die Dohle im Bereich Dorf müsse im Zuge der Sanierung der L 149 nicht vergrößert werden. Das Wasser würde zurückgehalten und kann so langsam verdunsten und versickern. Die Fläche dient heute so effektiv als Retentionsfläche.

d) Private Quellen

Gemeinderätin Liane Schmidt erkundigt sich, ob bei Wasserknappheit auf privat gefasste Quellen zurückgegriffen werden könne.

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass dies aufgrund von Wasser- bzw. Brunnenrechten nicht möglich sei. Außerdem müsste das Wasser aus den Quellen zunächst in einem Hochbehälter zu Trinkwasser aufbereitet werden.

e) Schwimmbad

Gemeinderätin Liane Schmidt schlägt vor, aufgrund der langen Schließung des Schwimmbad Todtmoos einen Alternativpartner (z.B. Häusern-Höchenschwand) für die Gästekarte zu suchen. Matthias Wendle teilt mit, dass diesbezüglich bereits Gespräche geführt wurden und von Seiten des Schwimmbadvereins kein Interesse an einer Vereinbarung besteht

f) Backbone

Auf Anfrage von Gemeinderat Markus Baur teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass die Gemeinde keine Information zur Fertigstellung des Backbone hat. Eine Freigabe erfolgt erst wenn die Redundanz fertiggestellt ist. Eine genaue Angabe seitens des Landkreises gibt es nicht.

g) Veranstaltung Bergwacht

Gemeinderat Daniel Goos lobt eine Veranstaltung der Bergwacht auf dem Feldberg am vergangenen Wochenende und unterstreicht deren Wichtigkeit. Er regt an, mit den Eigentümern im Ortsteil Hof eine Einigung zu finden, damit die Bergwacht wieder den kürzesten Rettungsweg hat. Die Parteien sollten nochmals zusammensitzen.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Die Protokollführerin: